



Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Damen
vom 29. September 2010

Aargauer-Cup / 1/8-Final

FC Niederlenz : FC Entfelden 0:4 (0:3)

FC Entfelden

Irina Vögtli, Angela Gavranic, Aleksandra Papic (72. Min. Patricia Oberholzer), Morena Massimiano (76. Min. Venera Berisha), Steffi Fleck, Marina Bajic (60. Min. Tina Tomasoni), Sabrina Vasi, Melanie Kolic, Loredana Rosano, Alexandra Krassavtseva, Natascha Richner. Leider nicht eingesetzt: Jasmin Bühler

Abwesend

Alexandra Bitterli, Tatjana Steffen, Nadja Wyss (alle drei nicht im Aufgebot, Pause), Safija Giumma und Rebecca Kilian (beide verletzt), Chantal van Osselen, Carla Riss und Olivia Koch (alle drei nicht im Aufgebot)

Tore

11. Min. 0:1 Alexandra Krassavtseva (Loredana Rosano, Pass von rechts)
23. Min. 0:2 Sabrina Vasi (Natascha Richner, Pass in die Tiefe)
38. Min. 0:3 Alexandra Krassavtseva (Sabrina Vasi, Pass in die Tiefe)
55. Min. 0:4 Alexandra Krassavtseva (Marina Bajic, Pass in die Tiefe)

Bemerkungen

Nach drei "Englischen Wochen" sind die einen oder anderen Beine langsam etwas müde. Daher jonglieren die Trainer des FC Entfelden etwas mit dem Aufgebot und den Spielzeiten der Spielerinnen. Das Kader ist sicherlich genug gross und genug stark um dies auch erfolgreich umzusetzen. So erhielten für dieses CUP-Spiel Alexandra Bitterli, Tatjana Steffen und Nadja Wyss eine kleine Erholungspause. Ebenso startete das Team von Beginn an ohne Tina Tomasoni, Patricia Oberholzer und Venera Berisha. Wie werden sich diese grossen Umstellungen auswirken? Entfelden übernahm von der ersten Minute das Spieldiktat. Zwar spielte das Team in der ersten Halbzeit meist sehr umständlich und unpräzise, erarbeitete sich aber trotzdem sehr viele Torchancen. In der 11. Minute lief die Ex-Niederlenzerin Loredana Rosano auf der rechten Seite energisch durch und krönte eine super Leistung an diesem Tag mit einem Assist zum 0:1. Alexandra Krassavtseva verwertete die Vorlage souverän. Die Angriffe der Gäste liefen meist über die Flügel. Loredana Rosano machte gewaltig Druck auf der rechten Seite und sorgte mit ihren Vorstössen und gefährlichen Pässen in die Mitte stets für Gefahr. Leider waren die Ballabnehmerinnen vor dem Tor meist etwas zu unkonzentriert und unglücklich im Abschluss. So scheiterten Alexandra Krassavtseva und Natascha Richner beide am Torpfosten. In der 23. Minute leitete Natascha Richner eine Vorlage aus dem Mittelfeld gekonnt weiter in die Tiefe. Sabrina Vasi lief durch und erzielte das verdiente 0:2. In der 38. Minute lancierte Sabrina Vasi die sehr aktive Alexandra Krassavtseva; diese zog mit ihrer Schnelligkeit der Abwehr davon und erzielte den 0:3 Pausenstand. Das Spiel der Gäste blieb aber weiterhin umständlich, trotz drei mehr als verdienten Toren. In der zweiten Halbzeit kippte bei den Gästen nun der Schalter. Das Spiel war wieder direkter und attraktiver, leider fehlten die Tore. Einzige Ausnahme war nach einem energischen Vorstoss von Marina Bajic der dritte Treffer von Alexandra Krassavtseva. Sabrina Vasi, Melanie Kolic und Natascha Richner hatten je drei bis vier hochprozentige Torchancen (alleinstehend vor der Torhüterin), vergaben diese aber

kläglich. Ebenso landete eine etwas missglückte Flanke von Loredana Rosano an der Querlatte. Den Abpraller konnte die Entfelder Stürmerin aber nicht verwerten. Trotz schönen Spielzügen und einer Steigerung in der zweiten Halbzeit gelang den Gästen kein weiterer Treffer. Das Resultat hätte genau so auch zweistellig enden können, wenn nicht sogar müssen. Das Heimteam kämpfte aber über 90 Minuten mit 12 Spielerinnen und wehrte sich gegen den oberklassierten Gegner sehr gut; hatte sogar in gewissen Phasen zwei bis drei gute Torchancen, welche der Entfelder Torhüterin keine grosse Mühe bereiteten.

Im 1/4 Final müssen die Entfelderinnen nun nach Windisch. Gegen diesen starken Gegner gewannen die Gäste vor einigen Wochen im Testspiel ebenfalls auswärts mit 0:2, trotz des Ligaunterschiedes. Dieses CUP-Spiel wird aber sicherlich eine besondere kämpferische Angelegenheit, da das Heimteam diesmal die Gäste sicherlich nicht unterschätzen wird.